

PKS

Kantonale Pensionskasse

Solothurn

Geschäftsbericht 2002

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn (PKS) wurde auf den 1. Januar 1957 durch Verschmelzung der Pensionskasse für das Solothurnische Staatspersonal, der Roth-Stiftung und der Pensionskasse der Kantonsschule errichtet.

Geschäftssitz: Werkhofstrasse 29 c, Postfach,
4509 Solothurn

Telefon 032 627 89 11 Fax 032 627 89 10

E-Mail: info@pks.so.ch

Internet: <http://www.pks.so.ch>

Inhaltsverzeichnis

Seite

Geschäftsbericht

Organe der Pensionskasse	2
Bericht der Verwaltungskommission	3
Bericht der Direktion	5
Jahresrechnung, bestehend aus	
- Bilanz	8
- Betriebsrechnung	10
- Hilfsrechnungen	
• Stabilisierungsreserve	12
• Kapital Altersversicherung	13
• Deckungskapital Rentenleistungen	14
• Risikofonds	15
• Teuerungsfonds	16
• Technische Reserve	17
• Sonderrechnung Altersleistungen	18
- Anhang	
• Allgemeines	21
• Vermögensanlagen	22
• Versicherungstechnische Informationen	26
Bericht der Kontrollstelle	29

Organe der Pensionskasse

Delegiertenversammlung

- **Präsident** 3 Meier Peter, Dr., Kantonsschulprofessor, Langendorf
 - **Vizepräsident** 3 Probst Josef, Verwaltungsbeamter, Holderbank
 - **Protokoll** 3 Sansonnens Roger, Hubersdorf
-

Verwaltungskommission

- **Vertreter des Staates** 1 Wanner Christian, Vorsteher FD, Messen, **Präsident**
Flückiger Max, Dr.iur., Rechtsanwalt und Notar, Biberist
Gasser Yvonne, Kantonsrätin, Bolken
Kiefer Jörg, Redaktor, Solothurn
Rötheli Max, Gemeindeschreiber, Kantonsrat, Hägendorf
 - **Vertreter der Schulgemeinden** 2 Obrecht Max, Personalchef, Grenchen
Walter Ernst, Gemeindepräsident, Bellach
 - **Arbeitgebervertreter der Anschlussmitglieder** 1 Immeli Anton, Buchhalter, Dornach
 - **Vertreter der Mitglieder** 3 Bättig Jules, Gemeindeschreiber, Egerkingen
Käch Beat, Handelslehrer, Solothurn
Klenzi Urs, Lehrer, Schnottwil
Meier Peter, Dr., Kantonsschulprofessor, Langendorf
Misteli Roland, Gesch.-Führer LSO, Solothurn
Probst Josef, Verwaltungsbeamter, Holderbank
Walter Roland, lic.iur., Oberrichter, Solothurn, **Vizepräsident**
 - **Pensioniertenvertreter** 3 Jordi Ernst, Dr.rer.pol., Solothurn
-

Anlageausschuss

- **Präsident** Immeli Anton, Buchhalter, Dornach
 - **Vizepräsident** Jordi Ernst, Dr.rer.pol., Solothurn
 - **Mitglieder** Probst Josef, Verwaltungsbeamter, Holderbank
Flückiger Max, Dr.iur., Rechtsanwalt und Notar, Biberist
Bachmann Reto, Direktor, Olten
 - **Experte** Strebel Werner, PPCmetrics AG, Zürich
-

Liegenschaftenausschuss

- **Präsident** Walter Ernst, Gemeindepräsident, Bellach
 - **Vizepräsident** Walter Roland, lic.iur., Oberrichter, Solothurn
 - **Mitglieder** Meier Peter, Dr., Kantonsschulprofessor, Langendorf
Obrecht Max, Personalchef, Grenchen
Bachmann Reto, Direktor, Olten
-

- Kontrollstelle** 3 BDO Visura, Solothurn
-

- Experte für berufliche Vorsorge** 1 Deprez Olivier, Dr., Pensionskassenexperte, Zürich
-

Direktion

- **Direktor** 1 Bachmann Reto, Direktor, Olten
 - **Abt.-L. Versicherungswesen** Glutz Armin, Lohn-Ammannsegg
 - **Abt.-L. Finanzen** Lüthi Urs, Oberdorf
-

¹ Gewählt vom Regierungsrat

² Bezeichnet durch die Vereinigung solothurnischer Einwohnergemeinden

³ Gewählt von der Delegiertenversammlung

Geschäftsbericht

Bericht der Verwaltungskommission

Delegiertenversammlung

An der Versammlung vom 24. April 2002 wurde Herr Dr. Peter Meier zum Präsidenten und Herr Josef Probst zum Vizepräsidenten gewählt.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2001 wurden an der Versammlung vom 21. August 2002 durch die Delegierten genehmigt.

Der Beschluss für die Teilrevision der Statuten der PKS per 01.01.2003 wurde an der Versammlung vom 21. August 2002 genehmigt.

Kantonsrat

Die Geschäftsprüfungskommission verabschiedete am 12. Juni 2002 den Geschäftsbericht zuhanden des Kantonsrates. Der Kantonsrat genehmigte den Geschäftsbericht 2001 und die Teilrevision der Statuten der PKS für die Umsetzung der SO+- Massnahmen Nr. 33 und 34 am 27. August 2002.

Verwaltungskommission

- Die Verwaltungskommission wurde im Berichtsjahr zu 5 Sitzungen einberufen.
- Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2001 wurden an der Sitzung vom 13. Mai 2002 behandelt und zuhanden der Delegiertenversammlung und des Kantonsrates beschlossen.
- Die Teilrevision der Statuten der PKS wurden an der Sitzung vom 24.06.2002 zuhanden Kantonsrat und Delegiertenversammlung beschlossen.

Weitere Geschäfte:

- **Arbeitsgruppe Statutenrevision:** Die Arbeitsgruppe Statutenrevision hat im Berichtsjahr 3 Sitzungen einberufen. Die letzte Sitzung war am 11. Juni 2002, in welcher die Bereinigung der Vorlage zuhanden der Verwaltungskommission vorgenommen wurde. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Mitglieder und an den Leiter der Arbeitsgruppe Herrn Viktor Kissling für die immense Arbeit.
- **Festsetzung des Koordinationsabzuges:** Der feste Teil des Koordinationsabzuges wurde neu auf Fr. 15'120.- festgelegt.
- **Teuerungszulage:** Die durch den Kantonsrat per 1.1.2002 beschlossene generelle Teuerungszulage von 2,2% bewirkte eine Erhöhung der versicherten Besoldung. Dies hatte zur Folge, dass gemäss Anhang nach den geltenden Statuten die Altersgutschriften und somit auch die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge prozentual erhöht werden mussten.
- **Demission:** Im Berichtsjahr sind keine Demissionen erfolgt.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss ist im Berichtsjahr zu 10 Sitzungen zusammengetreten. An diesen Sitzungen wurden die laufenden Geschäfte behandelt und vor allem die Banken-Verwaltungsmandate und die Arbeit der Portfoliomanager kontrolliert.

Liegenschaftenausschuss

Der Liegenschaftenausschuss hat im Berichtsjahr 6 Sitzungen abgehalten. Zusammen mit dem Anlageausschuss wurde das Anlageziel für die Investitionen in Liegenschaften festgelegt.

Im Berichtsjahr sind vorwiegend laufende Umbau- und Erneuerungsprojekte bearbeitet worden:

- Schanzmühle; Bedachung Solo Markt und alte Schanzmühle
- Greibenhof; Fertigstellungs- und Garantiarbeiten
- Bielstrasse 95, Solothurn; Ausbau Erdgeschoss

Das Wohnbauprojekt Bannfeldacker in Olten wurde fertig erstellt und befindet sich in der Phase der Erstvermietung.

Verschiedene Kaufangebote für Immobilien wurden geprüft. Es wurden keine Objekte gekauft.

Bericht der Direktion

Versichertenbestand

Per 31.12.2002 weist die Kasse 9'183 (Vorjahr 8'845) aktive Versicherte auf, nämlich 3'800 (3'752) Männer und 5'383 (5'093) Frauen. Davon sind 495 (485) Risikoversicherte (Personen unter 25 Jahren) und 8'688 (8'360) zusätzlich Altersversicherte. Die Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenrenten haben um 64 (160) zugenommen, wobei insbesondere die Invalidenrenten stetig wachsen. Das Verhältnis zwischen Aktiven und Rentnern konnte sich wegen der leichten Zunahme der Aktiven stabilisieren. Heute kommen 3,3 Aktive auf einen Rentner (ohne Kinder- und Waisenrenten) gegenüber 3,25 im vergangenen Jahr.

Wohneigentumsförderung WEF

Die Gesuche für einen Vorbezug von Geldern aus der Pensionskasse haben sich gegenüber dem Vorjahr merklich mit 86 (134) verringert und Gesuche für eine Verpfändung wurden insgesamt 43 (46) bearbeitet. Total wurden 6,3 (12) Mio. Franken ausbezahlt, davon 1,1 (1,8) Mio. Franken für die Erstellung von Wohneigentum. Zum Kauf von bestehenden Objekten wurden 3,1 (3,0) Mio. Franken verwendet, der Rest diente zur Amortisation von Hypothekendarlehen und wertvermehrenden Investitionen.

Pensionierungen

Nach der letztjährigen überdurchschnittlichen Zahl von Pensionierungen ging die Anzahl im Berichtsjahr deutlich zurück. Insgesamt wurden im Jahr 2002 68 (192) Versicherte pensioniert.

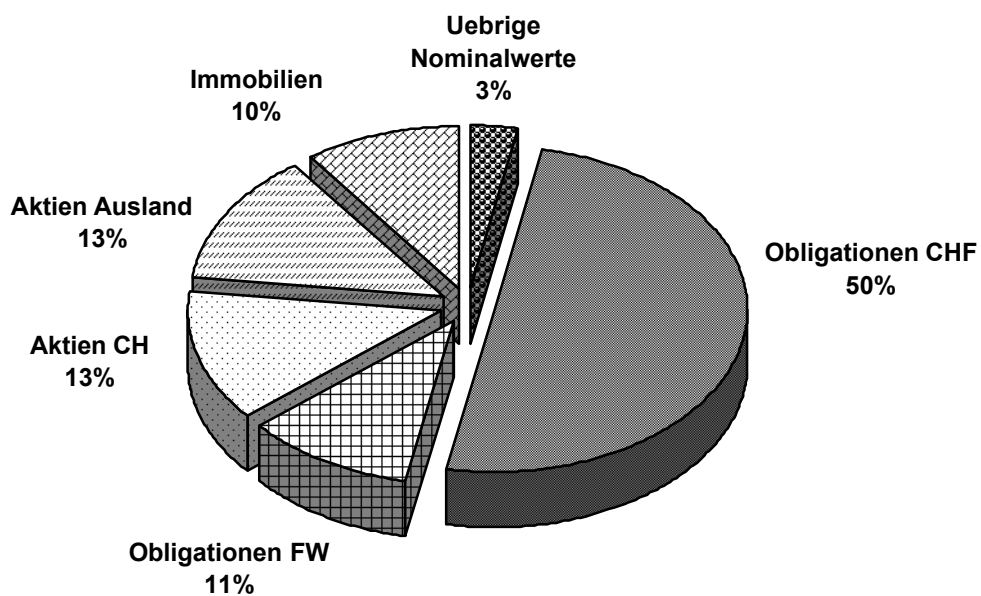
Personelles

Auch dieses Jahr war im personellen Bereich eine bewegte Zeit. Nebst neu geschaffenen Stellen wurden vereinzelt Vakanzen wieder besetzt. Als neuen Leiter Immobilienportfolio konnte Herr D. Egger begrüsst werden. Das Versicherungswesen Aktive wird verstärkt durch Frau S. Wagner und Frau I. Lorenzana. In der Abteilung Leistungen/Renten arbeiten neu Frau D. Arn und Frau V. Büttiker. Für den ausserordentlichen Einsatz im Berichtsjahr verdienen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grossen Dank und Anerkennung.

Organisatorisches

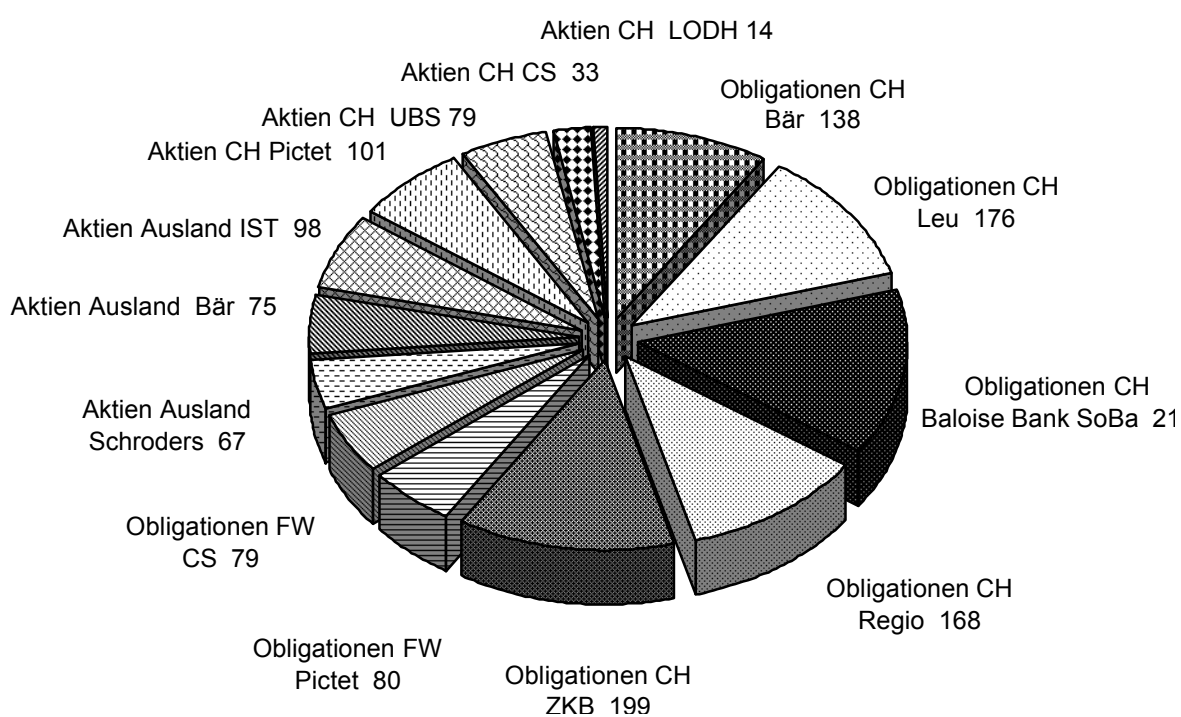
Im Versicherungswesen Aktive konnte die neue Organisationsform mit der sogenannten Rundumsachbearbeitung erfolgreich abgeschlossen werden. Die Einführung der direkten Ansprech- und Kontaktperson auf Stufe Arbeitgeber und Versicherte wird nächstes Jahr erfolgen. Die Abteilung Leistungen/Renten konnte gezielt ausgebaut und verstärkt werden, um dem erhöhten Arbeits- und Beratungsbedarf bei Leistungsfällen und Pensionierungen gerecht zu werden. Im Bereich Finanzen konnten die Voraussetzungen geschaffen werden, um die Bewirtschaftung und Betreuung der Liegenschaften zu optimieren und weiter zu entwickeln. Ein Ausbau der Informationsprozesse erfolgte mit der 1. Ausgabe unseres Beiblattes zum Versicherungsausweis „Inform“ und mit der Neugestaltung der Internetseiten. Weitere Schritte sind in Vorbereitung um die individuellen Informationsbedürfnisse noch gezielter zu erfüllen.

Vermögensstruktur 31.12.2002



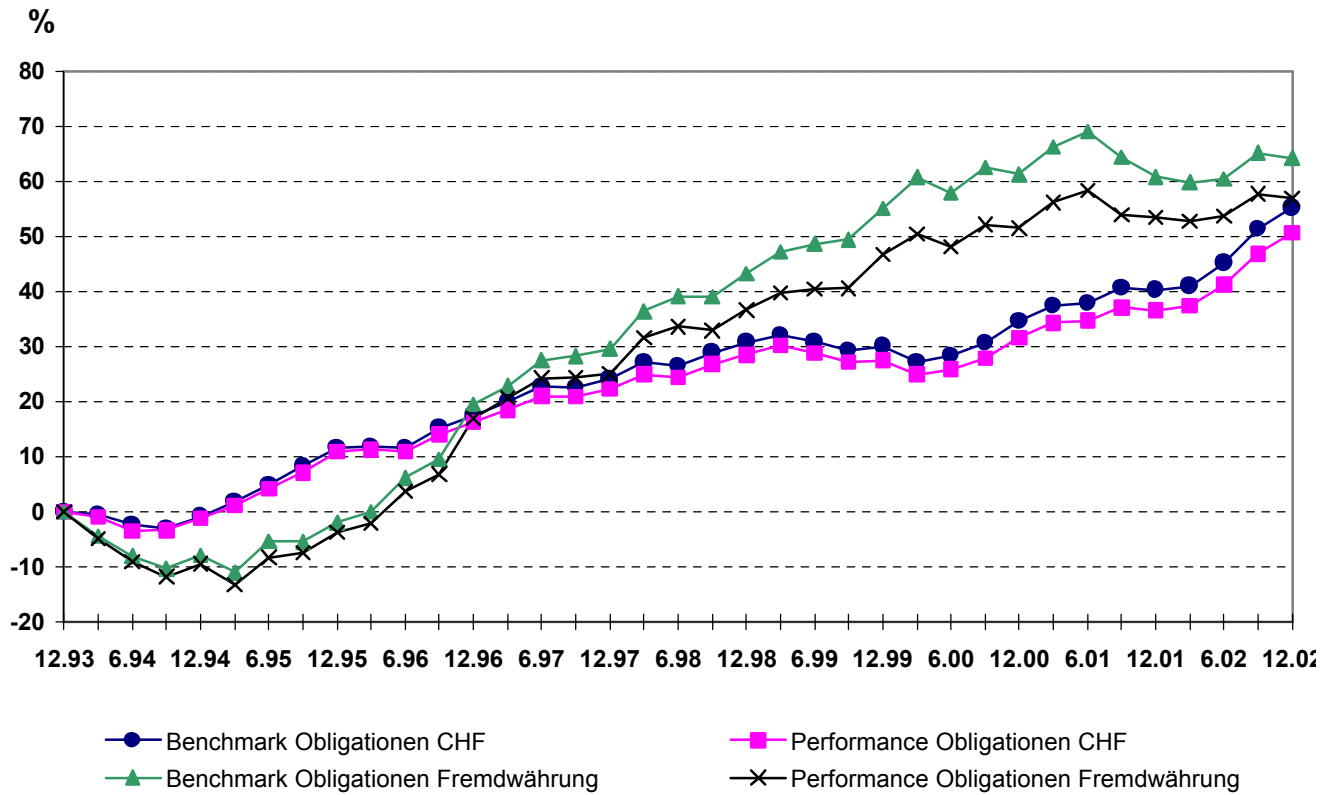
Verwaltungsmandate 31.12.2002

Total 1'522 Mio. Fr.



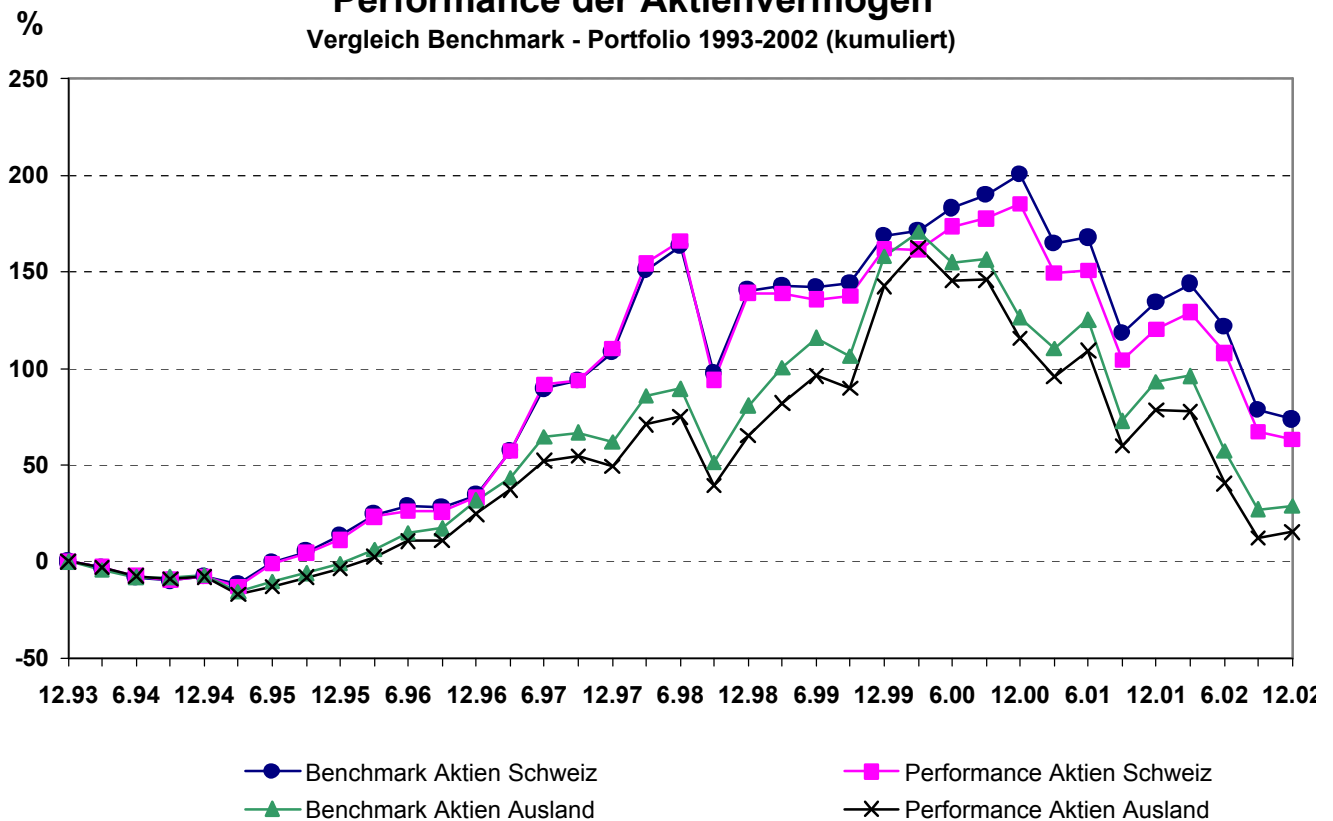
Performance der Obligationenvermögen

Vergleich Benchmark - Portfolio 1993-2002 (kumuliert)



Performance der Aktienvermogen

Vergleich Benchmark - Portfolio 1993-2002 (kumuliert)



Bilanz per 31. Dezember 2002

	2002		2001	
	Fr.	%	Fr.	%
Aktiven	1'756'000'465	100.00	1'904'334'347	100.00
<i>Nominalwertvermögen</i>	1'097'933'881	62.52	1'111'443'537	58.36
Flüssige Mittel	34'237'219	1.95	14'963'841	0.79
Festgelder	1'897'756	0.11	67'150'776	3.53
Forderungen und Aktive Abgrenzungen	5'263'565	0.30	7'201'644	0.38
Kontokorrent Staat	8'751'079	0.50	3'785'315	0.20
Obligationen CHF	911'684'848	51.92	820'290'365	43.07
Obligationen Fremdwährungen	198'099'414	11.28	198'051'596	10.40
Nominalwertdifferenz	-62'000'000	-3.53	0	0.00
<i>Sachwertvermögen</i>	658'066'584	37.48	792'890'810	41.64
Liegenschaften	187'600'000	10.68	182'600'000	9.59
Aktien Schweiz	230'538'156	13.13	309'653'987	16.26
Aktien Ausland	239'928'427	13.66	300'636'822	15.79
EDV, Mobilien und Einrichtungen	1	0.00	1	0.00
Passiven	1'756'000'465	100.00	1'904'334'347	100.00
<i>Fremdkapital</i>	22'557'796	1.28	101'427'265	5.33
Verbindlichkeiten und Passive Abgrenzungen	14'614'830	0.83	20'123'299	1.06
Stabilisierungsreserve	0	0.00	75'000'000	3.94
Erneuerungsfonds Liegenschaften	7'942'966	0.45	6'303'966	0.33
<i>Vorsorgekapital</i>	2'475'961'651	141.00	2'358'075'082	123.83
Kapital Altersversicherung	1'397'142'453	79.56	1'307'472'496	68.66
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	9'000'000	0.51	9'000'000	0.47
Deckungskapital Rentenleistungen	1'047'259'482	59.64	1'021'465'349	53.64
Kapital Teuerungsfonds	18'073'017	1.03	10'640'329	0.56
Kapital Risikofonds	4'486'699	0.26	9'496'908	0.50
<i>Fehlbetrag</i>	-742'518'982	-42.28	-555'167'999	-29.15
Technische Reserve	-742'518'982	-42.28	-555'167'999	-29.15

Kommentar zur Bilanz

Festgelder

Eine Festgeldanlage bei der Winterthur-Versicherung, in Form eines Kapitalversicherungsvertrages, welche im Vorjahr noch mit 65,1 Mio. Fr. ausgewiesen war, wurde per 31.12.2002 zurückbezahlt. Im Weiteren besteht eine Aktivhypothek von 1,9 Mio. Fr. gegenüber der Rötihof AG.

Obligationen CHF und Fremdwährungen / Aktien Schweiz und Ausland

Die Wertschriften sind zu Kurswerten bewertet. Weitere Hinweise finden Sie unter den Titeln Nominalwertdifferenz und Stabilisierungsreserve, sowie in den Kommentaren zur Betriebsrechnung und zur Technischen Reserve.

Nominalwertdifferenz

Unter diesem Titel wird die Differenz zwischen dem Kurswert und dem Nominalwert der Obligationen rückgestellt. Im Vorjahr bestand noch eine Stabilisierungsreserve, in welcher die notwendige Nominalwertrückstellung von 41,4 Mio. Fr. enthalten war.

Liegenschaften

Im Berichtsjahr wurde die Wohnüberbauung Bannfeldacker Olten fertiggestellt. Die Bilanzwerte wurden zur Rundung um insgesamt Fr. 114'000 abgeschrieben, gegenüber Fr. 140'000 im Vorjahr. Ein Liegenschaftenverzeichnis finden Sie im Anhang.

Verbindlichkeiten

Diese Position enthält 6,0 Mio. Fr. Freizügigkeitsleistungen ausgetretener Versicherter, zur Ueberweisung im neuen Jahr sowie Vorauszahlungen von neu zu versichernden Personen. Im weiteren bestehen Rückstellungen für offene Invaliditätsfälle von 7,0 Mio. Fr., Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG, vorausbezahlte Mietzinsen und bezahlte Mietnebenkosten.

Stabilisierungsreserve

Die Stabilisierungsreserve wurde vollständig beansprucht, gemäss einer nachfolgenden Abrechnung.

Erneuerungsfonds Liegenschaften

Es sind keine Entnahmen für Sanierungen erfolgt. Dem Erneuerungsfonds wurden 1,6 Mio. Fr. neue Rücklagen zugewiesen.

Vorsorgekapital

Die Entwicklung der Vorsorgekapitalien ist auf den Seiten 13 und folgende im Detail nachgewiesen.

Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG

Das ausgewiesene Kapital für erhöhte Austrittsschädigungen, Leistungen nach Art. 17 des Freizügigkeitsgesetzes, wurde aufgrund des versicherungstechnischen Gutachtens per 31.12.1998 und in Absprache mit dem Experten zu Lasten der Betriebsrechnungen 1999 und 2000 gebildet.

Teuerungsfonds

Die Teuerungsanteile der Rentenleistungen werden im Umlageverfahren finanziert.

Risikofonds

Der Risikofonds wird für die Bildung von Deckungskapitalien für künftige Rentenverpflichtungen bei Tod und Invalidität beansprucht, welche auf das Deckungskapital Rentenleistungen zu übertragen sind. Die Finanzierung erfolgt mit den Altersguthaben der Betroffenen sowie mit Risikobeiträgen der aktiven Versicherten und Arbeitgeber.

Fehlbetrag

Für den Fehlbetrag, eine negative technische Reserve, besteht eine Staatsgarantie gemäss Art. 48 der Statuten. Der Fehlbetrag verändert sich gemäss dem Saldo der Betriebsrechnung, wie auf Seite 17 dargestellt. Mittels versicherungstechnischen Gutachten erfolgt periodisch eine Ueberprüfung.

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	2002	2001
	Fr.	Fr.
a) Versichertenteil		
Ertrag	135'273'633	128'894'059
Reglementarische Beiträge	134'599'043	128'894'059
Ablösungen Fehlbetrag	674'590	0
Aufwand	136'694'066	129'355'485
Altersgutschriften	98'115'094	90'725'701
Mutationsverluste auf Austrittsleistungen	356'246	427'166
Beiträge für Risiko	8'588'915	8'320'867
Beiträge für Teuerung	18'758'811	17'956'751
Beiträge an Sicherheitsfonds	700'000	700'000
Verstärkung Deckungskapital Rentenleistungen	10'175'000	11'225'000
Saldo Versichertenteil	-1'420'433	-461'427
b) Vermögensteil		
Ertrag	-86'951'845	68'746'818
Erwirtschafteter Erfolg	-98'198'902	-102'623'080
Ertrag aus Guthaben und Darlehen	2'598'945	2'475'479
Obligationen - Zinsen	35'319'119	43'267'599
- Kurserfolg	50'842'205	-11'621'392
Aktien - Dividenden	8'391'310	7'360'825
- Kurserfolg	-205'306'800	-153'393'085
Ertrag aus Liegenschaften	9'956'319	9'287'493
Stabilisierung und Abschreibung	11'247'058	171'369'898
Auflösung Stabilisierungsreserve	75'000'000	165'014'476
Bildung Nominalwertdifferenz	-62'000'000	0
Zuweisung aus Stabilisierungsreserve	0	7'985'524
Abschreibungen, Erneuerungsfonds Liegenschaften	-1'752'942	-1'630'102
Aufwand	98'978'705	94'165'588
Verzinsung Kapital Altersversicherung zu 4 %	51'010'645	49'863'691
Verzinsung Deckungskapital Rentenleistungen zu 4,5 %	45'965'941	42'050'438
Verwaltungsaufwand	2'002'119	2'251'459
Saldo Vermögensteil	-185'930'549	-25'418'770

Zusammenzug Betriebsrechnung

	2002 Fr.	2001 Fr.
Saldo Versichertenteil	-1'420'433	-461'427
Saldo Vermögensteil	-185'930'549	-25'418'770
Saldo Betriebsrechnung	-187'350'982	-25'880'196

Der **Saldo der Betriebsrechnung** wird auf die Bilanzposition 'Technische Reserve' übertragen. Die Entwicklung dieser Position ist auf Seite 17 dargestellt.

Kommentar zur Betriebsrechnung

Versichertenteil

Im Berichtsjahr wurde auf den Gehältern eine Teuerungszulage gewährt, deshalb kamen erhöhte Altersgutschriften zur Anwendung.

Gemäss Vorschlag des Pensionskassenexperten soll das Deckungskapital Rentenleistungen wegen der zunehmend höheren Lebenserwartung jährlich zusätzlich um 0,5% erhöht werden. Ende Berichtsjahr beträgt die zusätzliche Verstärkung 6,0 % vom Barwert der Rentenbezüger per 31.12.2002. Die Details sind der Fondsrechnung Rentenleistungen zu entnehmen.

Vermögensteil

Die Börsenentwicklung verursachte Kurs- und Währungsverluste von 154,5 Mio. Franken. Im Vorjahr betragen die Kurs- und Währungsverluste 165,0 Mio. Franken.

Aus der *Stabilisierungsreserve* wurde vorerst die in Art 48 BVV 2 vorgeschriebene Nominalwertdifferenz rückgestellt. Bisher war diese Rückstellung in der Stabilisierungsreserve enthalten. Neu ist sie getrennt, als Wertberichtigung unter den Aktiven aufgeführt. Infolge der Zinsentwicklung ist die Nominalwertdifferenz, welche im Vorjahr noch 41,4 Mio. Fr. betrug, auf 62 Mio. Fr. angewachsen. Bei einem Stand der Stabilisierungsreserve von 75 Mio. Fr. waren somit zur Abdeckung von Börsenverlusten nur noch 13 Mio. Fr. verfügbar. 141,5 Mio. Fr. sind der Betriebsrechnung belastet. Die Entwicklung der Stabilisierungsreserve ist auf der folgenden Seite nachgewiesen.

Im Vermögensertrag inkl. Kurs- und Währungsverluste ist infolge der Entwicklung der Anlagemärkte ein Verlust von 5,4 %, in gleicher Höhe wie im Vorjahr, auszuweisen. Dieses Ergebnis ist marktkonform und entspricht der Börsensituation im Jahr 2002.

Das Kapital Altersversicherung wurde gemäss Art. 12 BVV2 zu 4 % verzinst, die Verzinsung des Deckungskapitals Rentenleistungen beträgt 4,5 %.

Stabilisierungsreserve

Die Stabilisierungsreserve soll die Auswirkungen der Kurs- und Währungsschwankungen auf die Betriebsrechnung glätten.

	2002 Fr.	2001 Fr.
Saldo 1.1.	75'000'000	248'000'000
<i>Kurs- und Währungserfolge</i>	-75'000'000	-165'014'476
- Kurserfolg Obligationen	50'842'205	-11'621'392
- Kurserfolg Aktien	-205'306'800	-153'393'085
- Ungedeckte Kursverluste	79'464'596	0
Zwischenstand per 31.12.	0	82'985'524
Zuweisung an Betriebsrechnung	0	-7'985'524
Saldo 31.12.	0	75'000'000

Zur teilweisen Deckung der Kursverluste von insgesamt 154,5 Mio. Fr. wurde die Stabilisierungsreserve vollständig aufgelöst. Der durch die Reserve nicht gedeckte Betrag wurde der Betriebsrechnung belastet.

Der Kurswert der Obligationen liegt um 62 Mio. Fr. über dem Nominalwert. Auf einen festen Betrag lautende Forderungen wie Obligationen dürfen gemäss Art. 48 BVV 2 höchstens zum Nominalwert in die Bilanz eingesetzt werden. Die Differenz zum Nominalwert wurde für das Jahr 2002 neu unter dem Titel Nominalwertdifferenz zurückgestellt. Im Vorjahr betrug die Nominalwertdifferenz 41,4 Mio. Fr. und sie war noch durch die Stabilisierungsreserve gedeckt.

Insgesamt konnten Kursverluste von 141,5 Mio. Fr., bestehend aus ungedeckten Kursverlusten von 79,5 Mio. Fr. und Aufwand für Bildung Nominalwertdifferenz von 62 Mio. Fr., nicht mehr durch Auflösung von Stabilisierungsreserven gedeckt werden. Eine Zuweisung an die Betriebsrechnung konnte nicht erfolgen. Die Aufhebung der Stabilisierungsreserve wird wieder aufgenommen, sobald dies künftige Börsenkurs- und Währungsgewinne erlauben.

Kapital Altersversicherung

Das Kapital Altersversicherung ist die Summe der Sparguthaben aller aktiven Versicherten. Die Aeufnung erfolgt durch die jährlichen Altersgutschriften, gemäss Alter und versichertem Lohn, sowie durch Verzinsung des Guthabens per 1. Januar zu 4 %. Durch Mutationen wie Eintritt, Austritt, Pensionierung, Invalidität oder Tod hat sich das Kapital Altersversicherung wie nachstehend verändert.

	2002	2001
	Fr.	Fr.
Einnahmen	190'083'108	179'160'237
Altersgutschriften	98'115'094	90'725'701
Freiwillige Nachzahlungen bei Lohnerhöhung	333'593	44'600
Freiwillige Eintrittszahlungen	2'122'493	2'351'264
Freizügigkeitseinlagen	37'809'031	35'640'772
Verzinsung Kapital Altersversicherung zu 4 %	51'010'645	49'863'691
Rückzahlungen Wohneigentumsförderungsgelder	336'007	107'044
Uebertrag Mutationsverluste auf Austrittsleistungen	356'246	427'166
Ausgaben	100'413'151	185'573'477
Kapitalabfindungen	2'531'724	3'647'090
Leistungen bei Austritt	41'575'578	57'909'853
Uebertrag auf Risikofonds	6'900'918	5'463'939
Uebertrag auf Deckungskapital Rentenleistungen	35'949'790	102'365'605
Uebertrag auf Rückstellung für pendente IV-Fälle	5'742'413	2'936'761
Bezüge Wohneigentumsförderung	6'270'000	11'977'686
Auszahlungen bei Scheidung	1'442'727	1'272'543
Einnahmenüberschuss	89'669'957	
Ausgabenüberschuss		-6'413'239
Entwicklung Kapital Altersversicherung		
Saldo 1.1.	1'307'472'496	1'313'885'735
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	89'669'957	-6'413'239
Saldo 31.12.	1'397'142'453	1'307'472'496

Die Einnahmen aus Altersgutschriften, Freizügigkeitseinlagen und Verzinsung des Kapitals Altersversicherung haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Zurückgegangen sind die Ausgaben für Leistungen bei Austritt und vor allem die Ueberträge auf Deckungskapital Rentenleistungen, welche 2001 wegen zahlreichen Pensionierungen vor Beginn der vollen Rentenbesteuerung ausserordentlich hoch waren und nun auf einen unterdurchschnittlichen Wert zurückgefallen sind.

Aus diesen Veränderungen ergibt sich ein hoher Einnahmenüberschuss.

Deckungskapital Rentenleistungen

Das Deckungskapital Rentenleistungen entspricht dem zukünftigen Aufwand, der für die heute bestehenden Rentenverpflichtungen, ohne Teuerungsanteil, anfällt. Die Höhe des Deckungskapitals wird durch den Versicherungsexperten periodisch überprüft. Das Deckungskapital Rentenleistungen wird zum technischen Zinssatz von 4,5% verzinst. Die Ueberträge vom Kapital Altersversicherung bei Pensionierung und vom Risikofonds bei Invalidität oder Tod bilden die notwendigen Kapitalien für die neuen Rentenverpflichtungen. Die Teuerung auf Rentenleistungen wird im Umlageverfahren über den Teuerungsfonds finanziert und ist im Deckungskapital Rentenleistungen nicht enthalten.

	2002 Fr.	2001 Fr.
Einnahmen	121'469'741	174'977'718
Verzinsung Deckungskapital Rentenleistungen zu 4,5 %	45'965'941	42'050'438
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber	4'890'049	4'117'323
Uebertrag von Altersversicherung	35'949'790	102'365'605
Uebertrag von Risikofonds	24'488'961	15'219'352
Verstärkung Deckungskapital Rentenleistungen	10'175'000	11'225'000
Ausgaben	95'675'609	87'966'544
Grundrenten	89'837'160	83'014'397
AHV-Ersatzrenten	5'838'449	4'909'263
Kapitalabfindungen an Hinterlassene	0	42'884
Einnahmenüberschuss	25'794'133	87'011'174
Entwicklung Deckungskapital Rentenleistungen		
Saldo per 1.1.	1'021'465'349	934'454'175
Einnahmenüberschuss	25'794'133	87'011'174
Saldo 31.12.	1'047'259'482	1'021'465'349

Der gegenüber dem Vorjahr um 66,4 Mio. Fr. verminderte Uebertrag von Kapital Altersversicherung entspricht der kleineren Anzahl von neuen Altersrentnern. Der Uebertrag von Deckungskapital vom Risikofonds für IV-Renten ist um 9,3 Mio. Fr. angestiegen. Die AHV-Ersatzrente wird teilweise vom Arbeitnehmer durch eine Kürzung der Rente ab Alter 65 mitfinanziert. Im Rahmen der Aktion 'Erleichterte vorzeitige Pensionierung' übernimmt der Arbeitgeber jedoch für die Staatsangestellten die volle AHV-Ersatzrente für maximal 2 Jahre. Die Verstärkung des Deckungskapitals Rentenleistungen ist zum Ausgleich der zunehmenden allgemeinen Lebenserwartung erforderlich und wurde zulasten der Betriebsrechnung verbucht.

Risikofonds

Dem Risikofonds werden die Risikobeiträge von 2% zugewiesen und daraus die Risikoereignisse des Berichtsjahres finanziert. Der Risikofonds hat die Funktion einer pensionskasseneigenen Versicherung. Aus dem Risikofonds werden die bei Eintritt der Invalidität oder Tod vorhandenen Kapitalien entsprechend den künftigen Rentenverpflichtungen an Invalide, Verwitwete oder Waisen erhöht. Diese Kapitalien werden anschliessend auf das Deckungskapital Rentenleistungen übertragen, zur Zahlung der künftigen Renten.

	2002 Fr.	2001 Fr.
Einnahmen	19'478'752	15'198'354
Beiträge für Risiko	8'588'915	8'320'867
Uebertrag von Altersversicherung	6'900'918	5'463'939
Uebertrag pendente IV-Fälle	3'643'621	1'191'323
Wiedereintritte Risiko	345'299	222'225
Ausgaben	24'488'961	15'219'352
Uebertrag auf Deckungskapital Rentenleistungen	24'488'961	15'219'352
Ausgabenüberschuss	-5'010'209	-20'999
Entwicklung Risikofonds		
Saldo 1.1	9'496'908	9'517'907
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	-5'010'209	-20'999
Saldo 31.12.	4'486'699	9'496'908

Der Bedarf an Deckungskapital für künftige IV-Renten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 9,3 Mio. Fr. auf 24,5 Mio. Fr. erhöht. Der Saldo des Risikofonds beträgt per Ende 2002 noch 4,5 Mio Franken.

Teuerungsfonds

Der Teuerungsfonds finanziert mit Teuerungsbeiträgen der Arbeitgeber und der aktiven Versicherten ab Alter 25 die Teuerungsanteile der Rentenzahlungen an die Pensionierten. Die Teuerung auf Rentenleistungen ist im Umlageverfahren finanziert; es besteht kein Deckungskapital.

	2002	2001
	Fr.	Fr.
Einnahmen	18'758'811	17'956'751
Beiträge für Teuerung	18'758'811	17'956'751
Ausgaben	11'326'122	13'751'222
Teuerung auf Rentenleistungen	11'326'122	13'751'222
Einnahmenüberschuss	7'432'689	4'205'529
Entwicklung Teuerungsfonds		
Saldo 1.1.	10'640'329	6'434'799
Einnahmenüberschuss	7'432'689	4'205'529
Saldo 31.12.	18'073'017	10'640'329

Durch die gegenwärtige Sistierung der teuerungsbedingten Rentenanpassungen reichten die Beiträge im Berichtsjahr aus, um die ausbezahlten Teuerungsanteile zu finanzieren und einen Einnahmenüberschuss zu ermöglichen.

Die Ausgaben für Teuerung auf Rentenleistungen sind vermindert durch aperiodische Korrekturen zu Lasten Grundrenten im Deckungskapital Rentenleistungen. Für 2000 sind 0,4 Mio. Fr. und für 2001 sind 0,9 Mio. Fr. Mutationsrenten umgebucht. Die periodenbereinigte Teuerung auf Rentenleistungen für 2002 beträgt 12,6 Mio. Franken.

Im Kapitaldeckungsverfahren wäre ein Deckungskapital für Teuerungszulagen auf Rentenleistungen von 97 Mio. Fr. erforderlich.

Technische Reserve

Die Technische Reserve entspricht dem Nettovermögen abzüglich Vorsorgekapital. Eine negative technische Reserve wird als Fehlbetrag ausgewiesen. Dieser verändert sich gemäss dem Saldo der Betriebsrechnung.

Versicherungstechnisch wird der Fehlbetrag periodisch durch den Versicherungsexperten ermittelt. Im letzten versicherungstechnischen Gutachten per 31.12.2001 wurde der Fehlbetrag mit 562 Mio. Franken berechnet.

	2002	2001
	Fr.	Fr.
Saldo 1.1.	-555'167'999	-529'287'803
Saldo der Betriebsrechnung	-187'350'982	-25'880'196
Saldo 31.12	-742'518'982	-555'167'999

Die Börsenentwicklung führte zu einem negativen Vermögenserfolg von 98,2 Mio. Franken (Vorjahr 102,6 Mio. Fr.). Für die gesetzlich verlangte Bilanzierung der Obligationen zu Nominalwerten wurde, neu unter den Aktiven, eine Nominalwertdifferenz von 62 Mio. Fr. rückgestellt, während im Vorjahr eine Nominalwertdifferenz von 41,4 Mio. Fr. in der Stabilisierungsreserve enthalten war. Im Abschluss 2001 wurden für die Deckung der Vermögensverluste und den Aufwand für die Verzinsung noch 173 Mio. Fr. aus Auflösung und Zuschuss aus der Stabilisierungsreserve verwendet. Im vorliegenden Abschluss standen nur noch 13 Mio. Fr. zur Verfügung. Die Betriebsrechnung schliesst deshalb im Vermögensteil mit einem Verlust von 185,9 Mio Fr. ab.

Im Versichertenteil der Betriebsrechnung ist der Aufwand für die Verstärkung des Deckungskapitals Rentenleistungen um 1,1 Mio. Fr. zurückgegangen. Das Kapital nach Art. 17 FZG reicht gemäss dem Versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2001 aus, um die bei Austritt fälligen Ansprüche der Versicherten abzudecken. Der Aufwand für Altersgutschriften hat im Vergleich zum Vorjahr stärker zugenommen als die reglementarischen Beiträge. Der Verlustsaldo im Versichertenteil stieg deshalb um 1,0 Mio. Fr. auf 1,4 Mio. Franken.

Der negative Saldo der Betriebsrechnung erhöht den Fehlbetrag um 187,4 Mio. Fr. auf 742,5 Mio. Franken. Der Deckungsgrad sank, bei weiterhin steigenden Vorsorgeverpflichtungen, um 6,5 %, von 76,5 % auf 70,0 %, annähernd auf den Stand des Jahres 1996, ohne Berücksichtigung der Rückstellung der Nominalwertdifferenz von 62 Mio. Franken.

Sonderrechnung Altersleistungen

Aufgrund von Artikel 42 der Statuten wird eine Sonderrechnung geführt, die unter Einbezug des Zinseffektes zeigt, ob die Altersgutschriften durch die Beiträge für die Altersversicherung gedeckt werden können. Der Zinseffekt ergibt sich daraus, dass die Beiträge laufend von der Pensionskasse vereinnahmt und angelegt werden, wogegen die Verzinsung nur auf dem Guthabenstand per 1. Januar, also ohne laufende Beiträge, basiert.

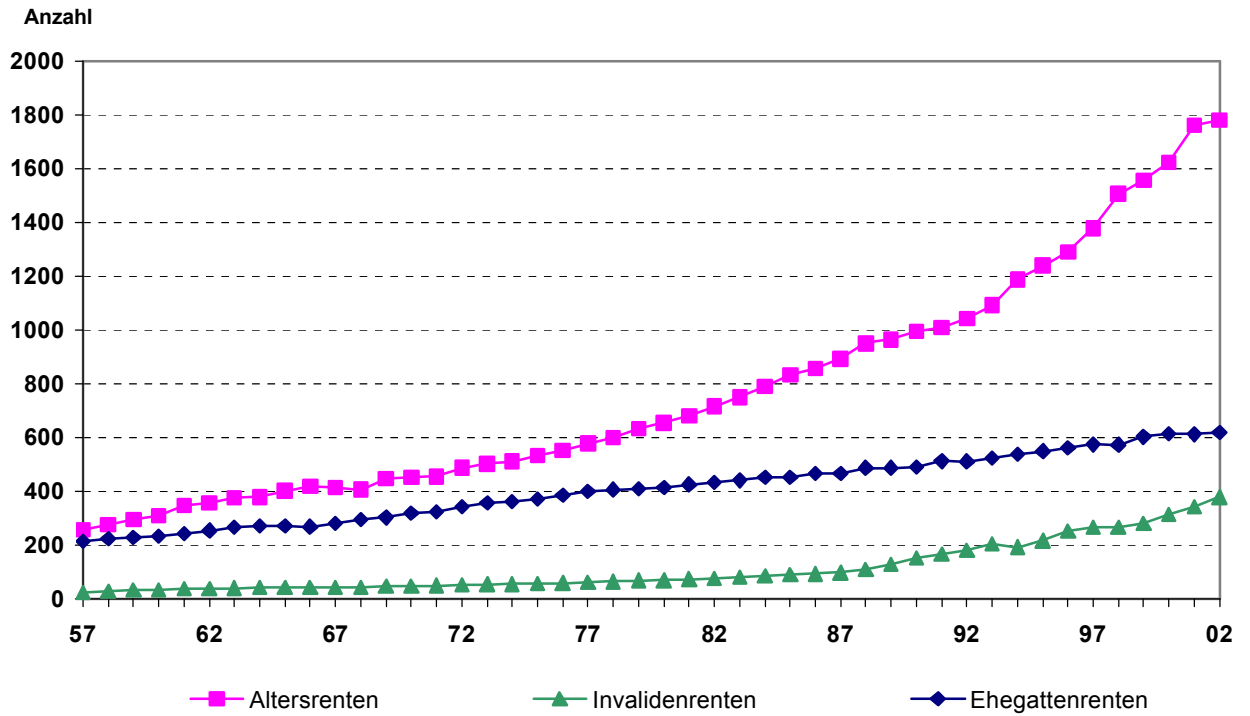
	2002	2001
	Fr.	Fr.
Beiträge für Altersversicherung	107'286'487	102'616'754
Zinseffekt (2002/2001: Faktor 0,0185)	1'984'800	1'898'410
Zwischentotal	109'271'287	104'515'164
Altersgutschriften laut Betriebsrechnung	-98'115'094	-90'725'701
<i>Einnahmenüberschuss</i>	<i>11'156'193</i>	<i>13'789'463</i>
 Entwicklung Sonderrechnung Altersleistungen		
Saldo 1.1.	67'548'940	53'759'477
Einnahmenüberschuss	11'156'193	13'789'463
Saldo 31.12.	78'705'133	67'548'940

Die Altersgutschriften werden gemäss Statuten ab Alter 37 bis 62 je nach genereller Lohnerhöhung und Verzinsung der Altersguthaben festgelegt.

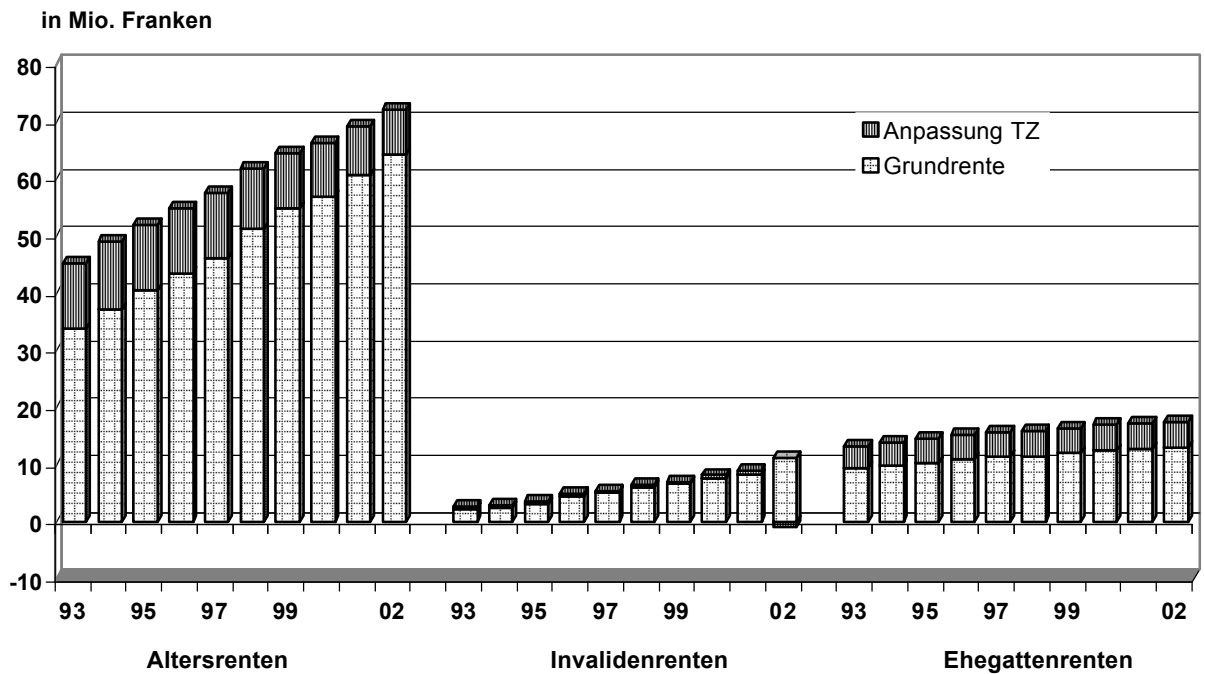
Im Berichtsjahr kamen infolge Gewährung des Teuerungsausgleichs auf Gehältern erhöhte Altersgutschriften zur Anwendung. Die Beiträge für die Altersleistungen wurden ebenfalls erhöht. Der Einnahmenüberschuss beträgt 11,2 Mio. Franken.

Das dem System zugrunde liegende Leistungsziel von 70 % des versicherten Lohnes ist nicht gefährdet.

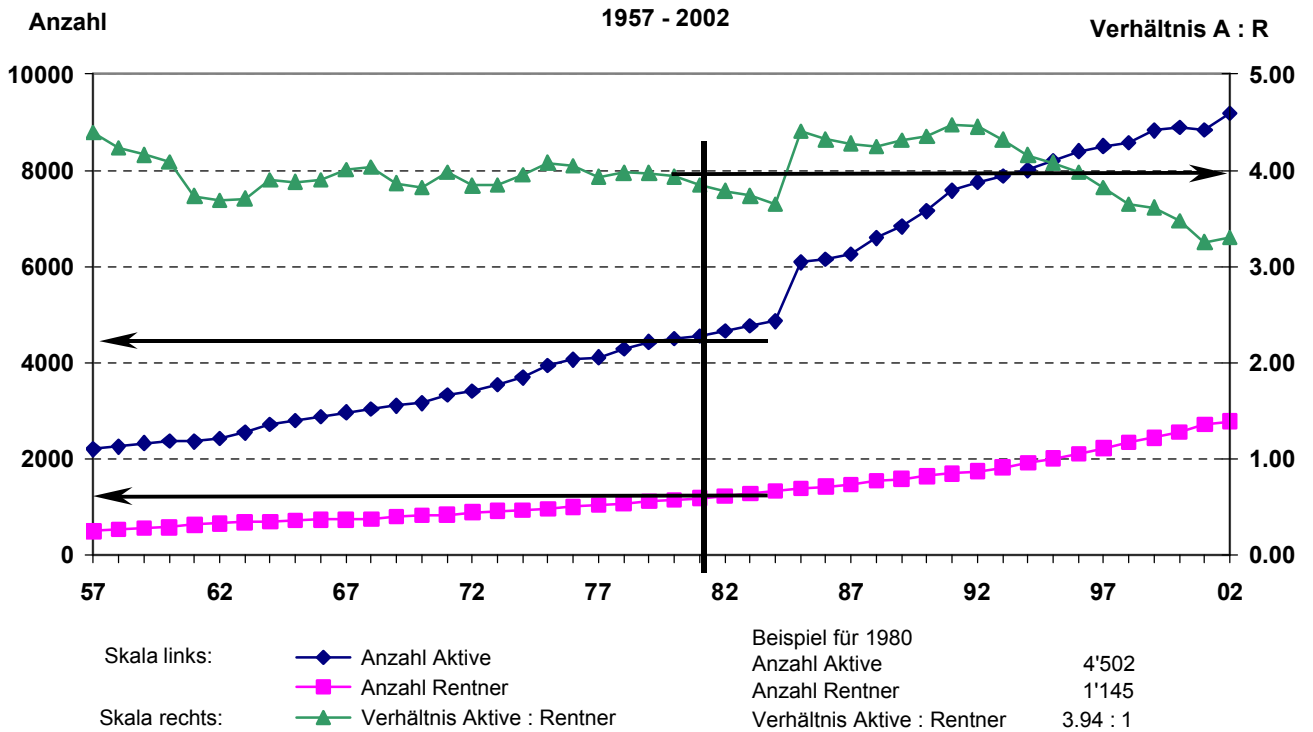
Alters-, Invaliden- und Ehegattenrenten 1957 - 2002



Grundrenten - Teuerungsanpassungen 1993 - 2002

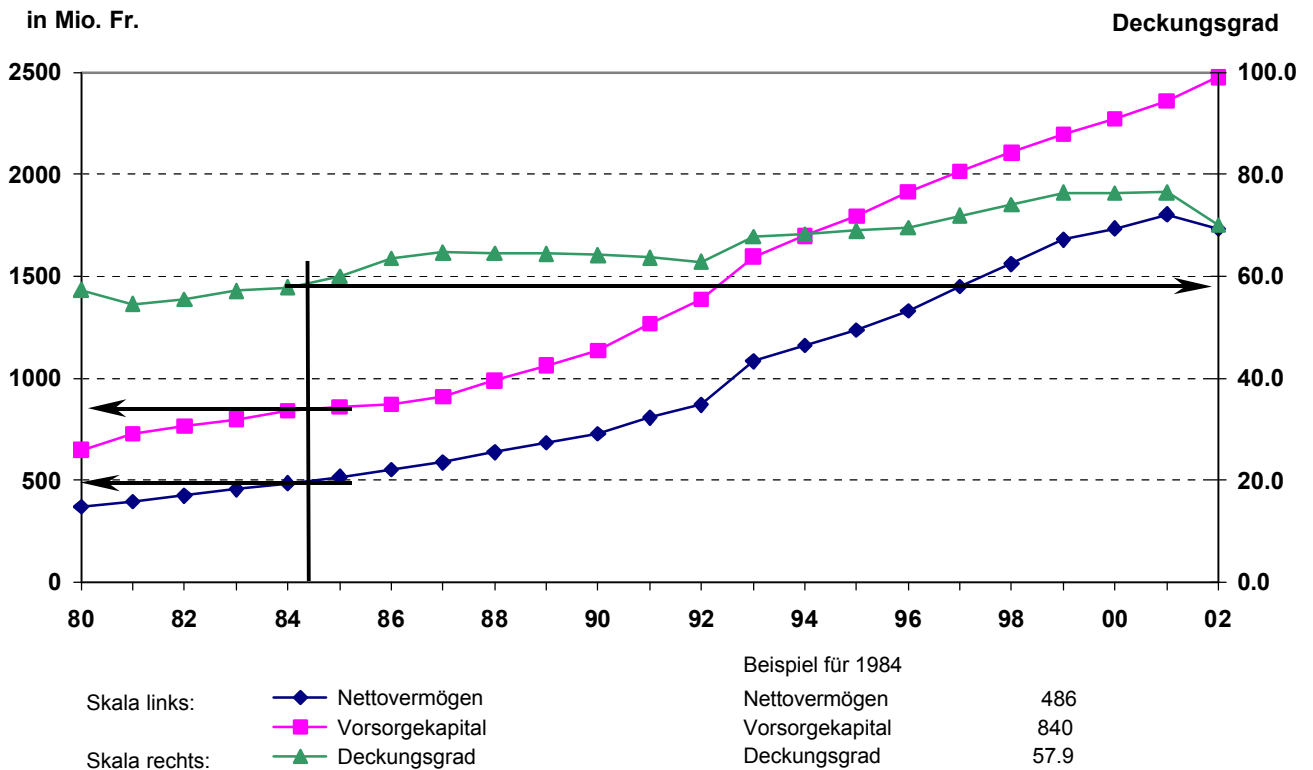


Verhältnis Aktive - Rentner



Verhältnis Nettovermögen - Vorsorgekapital

1980 - 2002



Anhang

1. Allgemeines

1.1 Zweck und Rechtsgrundlagen

Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn ist eine selbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Solothurn. Sie betreibt als registrierte Vorsorgeeinrichtung die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für das Staatspersonal, die Lehrkräfte an den Kantons-, Berufs- und Volksschulen sowie das Personal angeschlossener Arbeitgeber.

Der Vorsorgeplan beruht auf einem System mit Altersgutschriften (ausgebautes Beitragsprimatsystem) und richtet sich nach den Statuten vom 3. Juni 1992. Teilrevisionen erfolgten per 1.1.95, 1.1.97, 1.1.98, 1.1.2000 und 1.1.2003. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt sie alle Risiken aus Tod, Invalidität und Alter selbst.

Rechtsgrundlagen

- Statuten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn vom 3. Juni 1992 Stand 1.1.2003 (BGS 126.582)
- Reglement für die Vermögensanlagen vom 19. März 1997 mit Anpassungen vom 17. August 1999, 3. Mai 2000 und 20. September 2000. Eine weitere Anpassung wurde am 9. Dezember 2002 beschlossen.

1.2 Organe der Pensionskasse

Die Mitglieder der Organe sind auf Seite 2 aufgeführt. Die Organe haben vor allem folgende Aufgaben:

Organ

Aufgabe

- | | |
|---------------------------|--|
| - Delegiertenversammlung | - Wahl von Präsident und Vizepräsident der Delegiertenversammlung
- Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer und der Pensionierten in die Verwaltungskommission
- Wahl der Kontrollstelle
- Genehmigung der Jahresrechnung
- Genehmigung von Statutenänderungen seitens der Arbeitnehmer. |
| - Verwaltungskommission | Sie ist geschäftsführendes Organ der Kasse, paritätisch zusammengesetzt aus je 8 Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-Vertretern. Ihr stehen alle Kompetenzen zu, welche nicht einem andern Organ übertragen sind. Sie beschliesst Statutenänderungen zuhanden der zuständigen Genehmigungsinstanzen (Delegiertenversammlung und Kantonsrat). |
| - Anlageausschuss | Vermögensverwaltung und Kapitalanlagen ohne Liegenschaften. |
| - Liegenschaftenausschuss | Verwaltung des Liegenschaftenportfolios. |
| - Direktion | Geschäftsführung aufgrund der Statuten und der ihr durch die übrigen Organe delegierten Aufgaben. |
| - Kontrollstelle | Prüfung der Jahresrechnung, Alterskonten, Geschäftsführung und Vermögensanlage gemäss Gesetz und Kassenstatuten. Ueber ihren Befund erstattet sie jährlich Bericht an die Kassenorgane. |

1.3 Experte für berufliche Vorsorge

Seine Aufgaben richten sich nach dem BVG. Ueber den Umfang und das Ergebnis der Kontrollarbeiten erstattet er der Verwaltungskommission Bericht.

1.4 Anlagen-Beratungsmandat

Die PPCmetrics AG in Zürich ist eine auf die Betreuung von Pensionskassen spezialisierte Firma. Der Anlageausschuss lässt sich seit 1992 von ihr fachlich beraten. Neben der Durchführung von periodischen Ueberprüfungen der Langfrist-Anlagestrategie unterstützt die PPCmetrics AG den Anlageausschuss vor allem bei der Mandatserteilung an externe Portfoliomanager und bei der Kontrolle der Resultate.

1.5 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Hilfsrechnungen und Anhang, vermittelt einen möglichst aussagekräftigen Einblick in die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Pensionskasse. Das Rechnungswesen liefert zudem den Führungsverantwortlichen regelmässig die notwendigen Informationen.

2. Vermögenanlagen

2.1 Grundsätze und Organisation der Vermögenanlage

Die Vermögenanlage erfolgt unter Beachtung der Vorschriften von Artikel 49 bis Artikel 58 der BVV 2. Die Verwaltungskommission hat, im Hinblick auf die kassenspezifischen Bedürfnisse, weitergehende Einschränkungen für die Vermögenanlage erlassen. Diese Einschränkungen sind unter Ziffer 2.4 ersichtlich. Die Risikofähigkeit sowie die Zweckmässigkeit der Langfrist-Strategie der PKS wurde im Juni 1999 erneut durch die PPCmetrics AG überprüft. Der ausgearbeitete Strategievorschlag, welcher ein noch grösseres Gewicht auf die ertragsstarken Anlagekategorien (Aktien und Fremdwährungsanlagen) legt, wurde durch die zuständigen Kassenorgane am 17. August 1999 genehmigt und am 3. Mai 2000, 20. September 2000, sowie am 9. Dezember 2002 ergänzt.

Der Anlageausschuss und der Liegenschaftenausschuss tragen die Verantwortung für die Vermögenanlagen in ihren Bereichen. Folgende Dritte sind mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt:

Anlagen in Wertschriften Julius Bär Asset Management AG, Zürich; Credit Suisse Asset Management AG, Zürich; Lombard Odier Darier Hentsch & Cie, Zürich; Bank Leu, Zürich; IST, Investmentstiftung für Personalvorsorge, Zürich; Pictet Asset Management AG, Zürich; Regiobank Solothurn; Baloise Bank SoBa, Solothurn; J. Henry Schroder Bank AG, Zürich; UBS AG, Zürich; Zürcher Kantonalbank, Zürich.

Immobilien Allimann Immobilien Treuhand, Solothurn; Immowengi AG, Solothurn; Livit AG, Solothurn; Von Roll Immobilien AG, Gerlafingen; Privera AG, Bern und Olten; Wincasa, Olten; PSP Management AG, Glattbrugg.

Die Liegenschaften FHSO Hochschule für Wirtschaft Olten, Schanzmühle Solothurn und Greibenhof Solothurn werden durch die Pensionskasse verwaltet.

2.2 Bewertungsgrundsätze

Die flüssigen Mittel, Festgelder und Forderungen sind zum Nennwert, alle Wertschriften zum Kurswert bilanziert. Die Buchwerte der Liegenschaften ergeben sich aus dem Erwerbspreis zuzüglich Investitionen abzüglich Abschreibungen.

2.3 Tatsächliche finanzielle Lage

Die Bilanz enthält mit Ausnahme der Liegenschaften Verkehrswerte. Zu den Liegenschaften sind unter Ziffer 2.5 Ertrags-, Buch- und Gebäudeversicherungswerte aufgeführt; im weiteren die Erträge und Renditen.

Die Stabilisierungsreserve glättet die Kurserfolge der einzelnen Jahre. Aus diesem Grund wurde sie bei der Berechnung des Deckungskapitals jeweils nicht berücksichtigt. Mit einem solchen Vorgehen wird in der Bilanz dem Kursverlustrisiko Rechnung getragen, was einer vorsichtigen kaufmännischen Bilanzierung entspricht. Ohne Stabilisierungsreserven schlagen sich Kurseinbussen direkt im Deckungsgrad nieder.

Aus den Werten der Bilanz geht somit die tatsächliche finanzielle Lage hervor. Für den Fehlbetrag besteht eine Staatsgarantie gemäss Art. 48 der Statuten.

Die Teuerung auf Rentenleistung ist im Umlageverfahren finanziert. Es besteht kein Deckungskapital, sondern eine Finanzierung durch die aktiven Versicherten und deren Arbeitgeber.

2.4 Details zu den Vermögensanlagen

	Vermögen Buchwerte		Anlagelimiten in % des Buchwertes		Rendite in % des Buchwertes	
	in Fr. 1'000	in %	Taktische Bandbreiten ab 17.8.99	BVV2 %	Ertrag in Fr. 1'000	in %
Bilanzsumme / Total Ertrag	1'818'000	100			-98'199	-5.40
Nominalwertvermögen gesamt	1'159'934	64	42 - 70	100	88'760	7.65
Nominalwertvermögen CHF	961'834	53	34 - 58	100	82'689	8.60
Flüssige Mittel, Forderungen und Darlehen	50'150	3	-	100	2'599	5.18
Obligationen, Anlagestiftungen CHF	911'685	50	-	100	80'090	8.78
Nominalwertvermögen Fremdwährungen	198'099	11	8 - 12	20	6'071	3.06
Obligationen in Fremdwährungen						
Sachwertvermögen	658'067	36	31 - 57	70	-186'959	-28.41
Liegenschaften	187'600	10	5 - 15	50	9'956	5.31
Aktien und Anteilscheine Schweiz	226'451	12	13 - 21	30	-79'027	-34.90
Aktien Ausland	239'928	13	13 - 21	25	-117'888	-49.13
Aktien, nicht konventionelle Anlagen	4'087	0.2	0 - 1,7	-	-	-
EDV, Mobilien, Einrichtungen	-	-			-	-

Die Anlagevorschriften nach Art. 53 ff. BVV 2 sind eingehalten. Bei den taktischen Bandbreiten handelt es sich um die Zielwerte, welche sich aus der Anlagestrategie ab 17.08.1999, mit Ergänzungen vom 3.05.2000 und 20.09.2000 ergeben. Die Erweiterungsbegründung gemäss Art. 59 BVV 2 basiert bei den Anlagen in Fremdwährungen auf der Anpassung der Langfrist-Strategie der Verwaltungskommission vom 17.08.1999.

2.5 Liegenschaften

Beträge auf Fr. 1'000 gerundet

	Brutto- ertrag TFr.	Auf- wand TFr.	Netto- ertrag TFr.	Kap.- Satz %	Ertrags- wert 2) TFr.	Gebäude- vers.-Wert TFr.	Buchwert 31.12.02 TFr.	Netto- rendite 3) %
Wohnhaus Stauffacherweg 5-7 , Zuchwil Kauf per 1.4.84	398	69	329	6.0	6'641	5'684	5'500	6.0
International Center Cointrin , Genf 0.75 % Mitbeteiligung vom 15.4.87	136	4	132	5.0	2'712	1'991	2'500	5.3
Wohnhaus Burgunderstrasse 8/10/12 , Bellach Käufe per 1.7.88 und 1.12.89	338	144	194	6.0	5'630	5'061	5'200	3.7
Geschäfts- und Wohnhaus La Terrasse , Sierre 2.5 % Mitbeteiligung vom 3.4.89	37	1	36	5.0	737	675	800	4.5
Geschäftszentrum Mühlematt , Oberwil 2 % Mitbeteiligung vom 17.7.89	36	-	36	5.0	713	777	600	5.9
Geschäftshaus Hammer 2000 , Olten 10.5 % Mitbeteiligung vom 14.12.89	460	-	460	5.0	9'197	6'918	9'000	5.1
FHSO Hochschule für Wirtschaft , Olten Kauf per 4.7.91	1'900	65	1'835	6.0	31'661	24'908	31'100	5.9
Wohnhaus Baselstr. 64, F-Langweg 1/3 , Solothurn Kauf per 1.6.92	225	54	171	6.0	3'742	4'000	3'400	5.0
Geschäftshaus Bielstrasse 95 , Solothurn Kauf per 1.9.92, Umbau 1999-2002	176	27	149	6.0	2'936	3'670	4'250	3.5
Wohn- und Geschäftshaus Küngoltstr. 38 , Solothurn Kauf per 1.9.92, Neubau 1999	155	27	128	6.0	2'575	3'330	3'600	3.5
2 Wohnhäuser Mätteliweg 8/10 , Trimbach Kauf per 1.12.92	136	39	97	6.0	2'273	2'183	1'800	5.4
2 Wohnhäuser Winznaustrasse 53/55 , Trimbach Kauf per 1.12.92	301	67	234	6.0	5'025	3'843	4'300	5.5
Dienstleistungszentrum Schanzmühle , Solothurn Kauf 1.5.94	2'959	103	2'856	6.0	49'315	51'009	50'700	5.6
Zentrum Mühlefeld , Oensingen 30 % Mitbeteiligung vom 31.10.91	642	-	642	5.0	12'847	10'228	10'800	5.9
Dienstleistungszentrum Tannwald , Olten Kauf per 31.1.98	1'456	195	1'261	6.0	24'270	19'056	21'900	5.8
Dienstleistungszentrum Greibenhof , Solothurn Kauf 28.8.98	1'023	92	931	6.0	17'046	14'160	15'400	6.0
2 Wohnhäuser Bannfeldacker , Olten 1) Kauf 12.03.2001	29	29	-	-	9'050	6'757	9'050	-
Wohn- und Geschäftshaus Hauptgasse 37 , Solothurn Kauf 27.09.2001	326	25	301	6.0	5'439	5'462	4'600	6.6
Geschäftshaus Dornacherplatz 19 , Solothurn Kauf 27.09.2001	201	36	165	6.0	3'349	3'108	3'100	5.3
Total Liegenschaften	10'934	978	9'956		195'161	172'819	187'600	5.6

Legende

- Bei Neu- und Umbauten und Käufen unter dem Jahr wurden Ertragswerte durch Buchwerte ersetzt.
- Ertragswertberechnung eigene Liegenschaften: Bruttoertrag, kapitalisiert mit 6 %.
bei Beteiligungen: Bruttoertrag abz. Liegenschaftsaufwand (inkl. Zuweisung an Renovationsfonds), kapitalisiert mit 5 %.
- Nettorendite: Nettoertrag vor Zuweisung an Erneuerungsfonds in % des Buchwerts, ohne Neu- und Umbauten und Käufe unter dem Jahr.

2.6 Offene derivative Finanzinstrumente per 31.12.2002

Instrument	Pos.	Anzahl	Index/Titel/Betrag	Segment	Marktwert Fr.	Engagement erhöhend Fr.	Engagement reduzierend Fr.
FRA	short		EUR -3'300'000	CS Oblig. Ausland	-76'452	0	-4'788'300
	long		JPY 409'222'806			4'711'848	0
FRA	short		GBP -400'000	CS Oblig. Ausland	-13'062	0	-890'400
	long		CAD 1'009'128			877'338	0
FRA	long		JPY 280'000'000	CS Oblig. Ausland	100'341	3'366'735	0
	short		USD -2'361'818			0	-3'266'394
FRA	long		CAD 20'000	CS Oblig. Ausland	75	17'617	0
	short		USD -12'684			0	-17'542
Total					10'902	8'973'538	-8'962'636

2.6.1 Devisentermingeschäfte (Forward rate agreements)

Die von der CS getätigten Devisentermingeschäfte dienen der Diversifikation und damit Absicherung (Hedging) der Währungsrisiken.

2.6.2 Gegenparteirisiko

Gegenpartei bei den offenen Devisentermingeschäften ist Credit Suisse Asset Management.

2.7 Securities Lending

Die Wertschriftenbestände werden nicht mehr ausgeliehen.

2.8 Eventualverpflichtungen

Bei den Investitionen in nicht konventionelle Anlagen bestehen per 31.12.2002 Einschussverpflichtungen von 6,4 Mio. Franken.

3. Versicherungstechnische Informationen

3.1 Versichertenkreis

3.1.1 Aktive

	Alter und Risiko		nur Risiko		Total
	<u>Männer</u>	<u>Frauen</u>	<u>Männer</u>	<u>Frauen</u>	
Bestand am 1.1.2002	3'653	4'707	99	386	8'845
+ Eintritte	359	832	56	207	1'454
- Austritte	<u>314</u>	<u>549</u>	<u>53</u>	<u>200</u>	<u>1'116</u>
Bestand am 31.12.2002	3'698	4'990	102	393	9'183
Zuwachs	45	283	3	7	338

Versicherte mit mehreren Teilpensen sind allenfalls unter mehreren Arbeitgebern aufgeführt (Mehrfachzählungen).

3.1.2 Rentner und Rentnerinnen

	<u>Alters-</u> <u>renten</u>	<u>Inval.</u> <u>renten</u>	<u>Kinder-</u> <u>renten</u>	<u>Ehegatt.</u> <u>renten</u>	<u>Waisen-</u> <u>renten</u>	<u>Total</u>
Bestand am 1.1.2002	1'763	343	97	613	35	2'851
+ Zugänge	68	47	38	39	16	208
- Abgänge	<u>48</u>	<u>10</u>	<u>26</u>	<u>32</u>	<u>10</u>	<u>126</u>
Bestand am 31.12.2002	1'783	380	109	620	41	2'933
Zuwachs	20	37	12	7	6	82

AHV-Ersatzrenten 2002:

Bestand am 1.1.2002	276
+ Zugänge	99
- Abgänge	<u>78</u>
Bestand am 31.12.2002	297
Zuwachs	21

3.1.3 Versichertenbestand nach Gruppen

Risiko- und Altersversicherte per 31.12.2002

	Alter und Risiko		nur Risiko		Total
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Ordentliche Versicherte					
Allgemeine Verwaltung	913	882	19	52	1'866
Kantonspolizei	321	28	22	12	383
Staatswegmacher	60	0	0	0	60
Spitäler	367	1'320	17	103	1'807
Selbständige Anstalten	134	143	10	17	304
Lehrkräfte Berufsschulen	167	91	0	0	258
Lehrkräfte übrige kant. Schulen	368	209	3	5	585
Lehrkräfte Volksschulen	960	1'921	27	181	3'089
Subtotal	3'290	4'594	98	370	8'352
Anschlussmitglieder	407	396	4	23	830
Freiwillige Versicherte	1	0	0	0	1
Total Versichertenbestand	3'698	4'990	102	393	9'183

Versicherte mit mehreren Teilpensen sind allenfalls unter mehreren Arbeitgebern aufgeführt (Mehrfachzählungen).

3.2 Versicherungstechnische Bilanz

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellte letztmals am 11.11.2002 per 31.12.2001 ein versicherungstechnisches Gutachten. Dieses gab Aufschluss darüber, ob das Vermögen der PKS per 31.12.2001 ausreicht, um die eingegangenen Versicherungspflichten erfüllen zu können (unter Berücksichtigung der statutarischen Finanzierung). Per 31.12.2001 betrug das massgebende Vermögen 1'803 Mio. Fr. (Aktiven 1'904 ./ Passiven 101), die laufenden Verpflichtungen für die aktiven Versicherten und die Rentner (inkl. die Verstärkung betreffend Zunahme der Lebenserwartung von 53,3 Mio. Fr.) 2'365 Mio. Franken. Der Fehlbetrag betrug somit per 31.12.2001 562 Mio. Fr., der Deckungsgrad 76,2% (1'803 / 2'365). Die Teuerungszulagen auf den Renten werden gemäss Statuten im Umlageverfahren finanziert. Wird diese Umlage per 31.12.2001 auf den Barwert der aufgelaufenen Teuerungszulagen kapitalisiert, würde der Fehlbetrag von 562 Mio. Franken um 104 Mio. Franken auf 666 Mio. Fr. ansteigen.

Die PKS ist versicherungstechnisch korrekt finanziert. Die Umwandlungssätze wurden per 1.01.2000 auf ein Niveau gesenkt, das bei Anwendung eines technischen Zinsfusses von 4,5 % als korrekt bezeichnet werden darf. Bei einem allfälligen tieferen technischen Zinsfuss wäre der Umwandlungssatz auch niedriger. Die notwendige Mindestrendite für die im Jahre 2002 noch geltenden Zinssätze (technischer Zinssatz für die Rentenbezüger und Mindestzinssatz für die Verzinsung der Altersguthaben) sowie zur Finanzierung für die Abnahme der Sterblichkeit und der Verwaltungskosten sollte 4,7 % betragen.

3.3. Ausbezahlte Rentenleistungen

	<u>Grundrenten 2002 Fr.</u>	<u>Teuerung 2002 Fr.</u>	<u>Total Renten 2002 Fr.</u>	<u>Total Renten 2001 Fr.</u>
- Altersrenten	64'342'604	7'746'732	72'089'336	69'196'388
- Kinderrenten	509'078	-86'105	422'973	373'898
- Invalidenrenten	11'091'864	-802'151	10'289'713	8'932'253
- Kinderrenten	582'740	-51'834	530'906	558'212
- Ehegattenrenten	12'940'279	4'530'110	17'470'389	17'345'895
- Waisenrenten	<u>370'595</u>	<u>-10'630</u>	<u>359'965</u>	<u>358'973</u>
Total Rentenzahlungen	89'837'160	11'326'122	101'163'282	96'765'619
 AHV-Ersatzrenten				
- Statutarische AHV-Ersatzrenten			1'608'580	1'524'211
- Erleichterte vorzeitige Pensionierung			<u>4'229'869</u>	<u>3'385'052</u>
Total ausbezahlte AHV-Ersatzrenten			5'838'449	4'909'263

Minusbeträge in der Spalte Teuerung resultieren aus aperiodischen Korrekturen zwischen den Grundrenten und der Teuerung, wie Seite 16 dargelegt.

Bericht der Kontrollstelle

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. die statutarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung durch die Delegiertenversammlung und den Kantonsrat genehmigen zu lassen.

Ergänzend halten wir fest, dass in der Bilanz unter dem Begriff 'Fehlbetrag' fehlende Kapitalien für die Altersversicherung und Rentenleistungen in Höhe von rund 743 Mio. Franken ausgewiesen werden. Gemäss § 48 der Statuten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn garantiert der Kanton Solothurn, dass die Verpflichtungen der Kantonalen Pensionskasse Solothurn erfüllt werden (Staatsgarantie).

Solothurn, 29. April 2003

Mit freundlichen Grüssen
BDO Visura

Leo Held

ppa. Thomas De Micheli

dipl. Wirtschaftsprüfer

dipl. Wirtschaftsprüfer

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde am 5. Mai 2003 von der Verwaltungskommission zuhanden der Delegiertenversammlung und des Kantonsrates verabschiedet.

Solothurn, 5. Mai 2003

Für die Verwaltungskommission
Christian Wanner, Präsident

Für die Direktion
Reto Bachmann